

Bhagavatam Klasse - Canto 3 - Übersetzung aus dem Englischen

(Nur für den persönlichen Gebrauch für WTT-Mitglieder, nicht für Veröffentlichung, da die Worte des Meisters nicht vollständig widerspiegelt werden.)

Vortrag von Meister K.Parvathi Kumar

am Sonntag, 1. Mai 2011 in Visakhapatnam

Lord Maitreya gab die Synthese der Schöpfung an den Weisen Vidura.

Wir haben einen Großteil der Schöpfungsgeschichte abgeschlossen und nun beginnt ein neuer wichtiger Teil der Geschichte. Den Teil, den wir bisher besprochen haben, sollten wir uns immer und immer wieder in Erinnerung rufen. Auch sollten wir uns an den HERRN erinnern und versuchen uns den HERRN als kosmische Person so gut wie möglich in uns vorzustellen.

Nur dann bringt das Studieren dieser Geschichten Früchte. Mit der Stabilisierung der kosmischen Person in unserem Herzen, wird sich unser Verständnis vergrößern und wir werden die Geheimnisse in der Schöpfung besser verstehen.

Bevor ich mit dem nächsten Teil der Geschichte fortfahre, gebe ich eine kurze Zusammenfassung über das bisher Besprochene, damit wir es uns noch einmal in Erinnerung rufen können.

Wir sollten diesen Teil der Geschichte kennen, sie erfahren und den Lehren folgen. Es sollte nicht bei einem formalen Lernen bleiben. Kochen zu lernen ist nicht wichtig. Erst beim Kochen selbst erleben wir die vollständige Erfahrung.

Die Präsenz und die Geburt der kosmischen Person in uns können wir nur erfahren, deshalb hat Meister EK uns angewiesen die Purusha Suktha täglich zu singen. Der Herr wird täglich in uns inkarnieren und uns seine Präsenz zeigen.

Anfänglich gab es ein Prinzip (reine Existenz), das nicht ausgedrückt werden kann und keine Qualitäten hat, dies wird Bhramamu genannt (göttliches Prinzip).

Aus diesem entspringt der Impuls, um die Evolution der Wesen in der Schöpfung zu gestalten. Aus dem göttlichen Prinzip wird der Impuls-

Mula Prakriti(Wurzelmaterie) und Kalam (kosmische Zeit) geboren. Durch das Dreieck Impuls,Wurzelmaterie und Zeit wird der potentielle Raum,genannt Mahat,geschaffen.Aus dem Mahat entsteht das göttliche EGO,ein Dreieck aus Kraft/Dynamik(Raja),Göttliches Wissen/Gelassenheit(Satwa) und Trägheit;Materie(Tamas).

1.Der Impuls/die Wurzelmaterie,2.die kosmische Zeit,3.der potentielle Raum(Mahat),4.das göttliche EGO, und die Dreiheit aus 5.Dynamik,6.Wissen,7.Trägheit/Materie formieren die 7 Grundprinzipien, von den 27 Schöpfungsprinzipien,die wir bereits besprochen haben.

Aus der Dynamik(power/Raja) werden die 10 Organe (5 Sinnesorgane und 5 Sinne) aus dem göttlichen Wissen (poise/Satwa) die 5 Pulsierungen und aus der Trägheit/Materie (inertia/Tamas)die 5 Elemente geboren= 20

7 + 20 ergeben 27 Prinzipien.Sie schweben alle zusammenhangslos im Raum.Die Schöpfung ist nur möglich,wenn alle Prinzipien zueinander finden und als 1nes handeln.Es ist das zentrale Prinzip und das zusammenbringende Prinzip,das alle zusammenhält.

Die Devas wurden auch aus der Ego-Dreiheit heraus geboren.Die Devas waren sich dem Sinn ihrer Geburt bewußt,aber sie wußten nicht,wie sie handeln sollten.So beteten sie zum HERRN.Dann kam der HERR als das URUKRAMA-PRINZIP herunter und durchdrang all 27 Prinzipien. Sogleich kamen die 27 Schöpfungsprinzipien zusammen,um das kosmische Ei zu bilden.Dieses kosmische Ei wird VIRAT genannt.

Aus dem VIRAT-EI entwickelt sich VIRAT PURUSHA,genauso wie sich im Mutterbauch das Ei zum Embryo entwickelt.Darin findet die Geburt der Devas in den folgend genannten Organen statt:

- 1) Agni - Mund
- 2) Surya - Augen
- 3) Vayuvu - Haut
- 4) Brihaspathi - Ohren
- 5) Varuna - Zunge
- 6) Aswins - Nase
- 7) Oshadha - Haare
- 8) Prashapathi - Fortpflanzungsorgan(Samen)

- 9) Mitra - Ausscheidungsorgane
- 10) Indra - Hände
- 11) Vishnu - Beine
- 12) Chandra - Verstand/Geist
- 13) Rudra - Stärke
- 14) Brahma – Buddhi

Damit ist die Bildung der Virat Purusha (kosmische Person) vollständig. Diese Devas kochen die kosmische Person, um die Schöpfung zu bilden.

Dann erinnert sich der HERR als Virat Purusha an die 4 Stadien, in denen die vorherige Schöpfung stattfand. Aus diesem Zustand des HERR-EN werden die 4 Kumaras (Sanaka, Sanandana, Sanat Kumara, und Sanat Susajtha) geboren. Wir haben diese 4 Zustände in den vorherigen Stunden besprochen. Es sind führende Meister in dieser Schöpfung. Sanat Kumara ist immer noch auf unserem Planeten in dem Dorf Shamballa in der Wüste Gobi.

Somit kommt der HERR am Anfang der Schöpfung als die kosmische Person /Virat Purusha, das dem Menschen gleich ist, herunter. Damit ist die Bedeutung der Aussage gemeint: "Gott hat den Menschen als sein eigenes Abbild und in sein eigenes Anlitz geschaffen".

Dieser Virat Purusha wurde in Rama und Krishna geboren. Er wird auch Vishnu genannt.

Nun gibt uns Lord Maitreya Weiteres, wie sich die Schöpfung nach der Geburt von Virat Purusha weiter vollzieht.

Es wird gesagt, daß am Anfang der Schöpfungsraum in einem wasserähnlichem Zustand war. Als anfänglich nur die göttlichen Prinzipien existierten, wurden sie als ein wässriger Raum bezeichnet. Um das zu unterscheiden, haben wir in der vorherigen Stunde die Konzepte von 3 Räumen gegeben.

Der ursprüngliche Raum Brahman wird zu Para - akasa (akasa=space), der Raum nach der Geburt der kosmischen Person wird Mahat-akasa

genannt. Zuletzt ist der Raum, den wir sehen, dieser wird Akasa genannt.

Mahat-akasa ist die Basis von allem was wir sehen, während Para-akasa die Basis für Mahat - Akasa ist. Das war eine kurze Zusammenfassung von allem, was wir bisher besprochen haben.

Von hier ab beginnt die neue Geschichte:

Alle Welten (lokas) waren präsent im Bauch der kosmischen Person. Auch alle Wesen mit all ihren unerfüllten Wünschen waren in seinem Bauch vorhanden. Der Zweck der Geburt des Herren als kosmische Person ist, daß die Wesen Erfüllung erfahren. So bekommt die kosmische Person einen Impuls, alle Ebenen, die in ihm und im Außen präsent sind, zu manifestieren.

Es gab bereits einen früheren Impuls, der jetzige Impuls ist ein anderer. Beide sind unterschiedlich. Vermische beide nicht miteinander. Wir bekommen auch Impulse. All diese Impulse sind nicht das Gleiche. Die Qualität der Impulse hängt von dem Zustand des Wesen ab. Die Impulse selbst bestehen in 7 Zuständen.

Dieser Impuls hat die Qualität von Raja (Dynamik). Somit wurde Raja geboren und wurde wiedergeboren mit dem vorherigen Raja als Grundlage.

Mittels der Qualitäten von Raja, kam ein rohrförmiger Lotusstil aus dem Nabelzentrum der kosmischen Person hervor. Das wird uns in Bildern, die Lord Brahma darstellen, wie er aus dem Lotus, der im Nabelzentrum des Herrn präsent ist, hervorkommt, gezeigt. Es ist streng genommen eine poetische Darstellung.

Auch in uns geschehen die Impulse und Gedanken aus dem Nabelzentrum. Der Lotus bzw. der Stil wird tatsächlich nicht gesehen. Das Bild ist nur zu unserem Verständnis so gemalt.

Aus dem Stil tritt eine Lotusknospe hervor. Jetzt gibt es das Karma der Wesen, das durch die vorhergehenden Schöpfungen unerfüllt zurückblieb. Durch die Stärke des unerfüllten Karmas der Wesen wächst die Lotusblume. Durch Ihre Wünsche können sich die Wesen selbsterfüllen,

damit der erste Impuls der Schöpfung geschieht,wurde die kosmische Person geboren.Und nun gibt es den gleichen Wunsch der erscheint,der verantwortlich ist für das Wachsen des Lotus.

Aus diesem Lotus heraus erschienen alle Qualitäten in Form von Licht.Das ist die Basis für alle Welten (lokas).Die kosmische Person hat einen Teil seines Leuchten darin stabilisiert,das zur Geburt von Lord Brahma führte.

Brahma hatte 4 Gesichter.Was bedeutet das ? Die kosmische Person visualisierte vorher die 4 Stadien der Schöpfung.Um diese zu manifestieren,ist Brahma mit 4 Gesichtern geboren.

Aus dem 4-gesichtigem Brahma kommen die Wesen in 4 verschiedenen Zuständen herunter(Mineralien,Pflanzen,Tiere und der menschliche Zustand).Ein Mensch existiert,er hat ein Bewußtsein,er kann denken und entsprechend seiner Gedanken handeln.Alle 4 sind präsent.

Ein Tier weiß nicht, daß es existiert.Es hat kein Selbst-Bewußtsein. Es kann denken und handeln.Eine Pflanze ist in einem Schlafzustand. Sie wächst nur.Ein Mineral existiert nur.

Auf diesem Weg kommt die gesamte Schöpfung von Lord Brahma in den 4 Stadien herunter.Das wird mit dem 4-gesichtigem Brahma ausgedrückt.

Es ist genauso,wie wenn unbewußt Gedanken erscheinen,so erscheint die Schöpfung als Gedankenmuster durch Lord Brahma.Es ist wie die Schaltung der Schöpfung.Die Bildung der Schöpfung findet manchmal statt,bevor sie vollständig ist.Nach der Bildung wird es Zeit,daß die Schöpfung läuft,aktiv wird und ist.

Ursprünglich manifestiert sich die Schöpfung aus dem potentiellen Raum durch Lord Brahma.Alle Devas kommen dafür auch herunter. Die Devas (kosmische Intelligenzen) ,die bereits schon früher in der kosmischen Person existierten,treten hervor,auf der Basis dieser Devas,werden weitere Devas in der Schöpfung geboren.All diese kosmischen Intelligenzen helfen in derArbeit der Schöpfung. Dieser Prozess wird noch genauer besprochen werden.

Somit kommen alle kosmischen Intelligenzen und Wesen

durch Brahma in diese Schöpfung. Er ist nur ein MEDIUM des HERRN. Es ist auch in unserem Leben so. Die Kinder kommen aus uns. Gehören sie uns? Nein! Sie kommen durch uns herunter, um ihre Arbeit in dieser Schöpfung zu tun. Sie mögen mit dir oder auch ohne dich hier arbeiten, aber sie gehören dir nicht. Es ist sehr wichtig, daß wir dies erkennen, denn viele von uns bleiben genau an diesem Punkt stecken.

Lord Brahma verstand warum die 4 Kumaras, die durch ihn erschienen, anfangs auf ihn nicht hörten. Sie arbeiten gemäß der Anweisungen des HERRN. Sie sind viel großartiger als Brahma. Somit erkannte Brahma, daß die Wesen, die aus ihm heraus erschienen, nicht unbedingt niedriger waren als er.

Das Gleiche haben wir bei uns auch zu erkennen. Unsere Kinder mögen sogar großartiger sein als wir. Es ist der Grad der Weisheit einer Person, die ihr Niveau entscheidet (niedrige oder höhere Ebene) aber nicht das Alter einer Person.

Nachdem Lord Brahma geboren wurde, bekam er als ersten Gedanken: Warum wurde ich geboren? Warum sitze ich hier?

Wir sind in Familien hineingeboren? Warum bin ich in dieser Familie hinein geboren? Warum nicht in einer anderen Familie? Warum nicht in einer reicheren oder ärmeren Familie? Es hängt davon ab, was du in den vorherigen Leben eingebracht hast. Ok, gut, du bist nun mal in eine Familie hineingeboren. Was ist jetzt zu tun?

Wir studieren das, was gewöhnlicherweise jemand in der Familie befiehlt, erlerne einen Beruf, verdiene soviel Geld als möglich, heirate jemanden, zeuge Kinder und ziehe sie groß. In der Zwischenzeit sind wir krank geworden, alt und sind kurz vor der Abreise.

Das gleich geschieht in jedem Leben nur mit leichten Unterschieden. Warum bist du geboren? Was habe ich zu tun? Tust du etwas nützliches für deine Menschen in deiner Umgebung. Trägst du einen Beitrag zum Wohle der Menschheit bei?

All diese Fragen erscheinen jetzt. Brahma stellt sich jetzt all diese Fragen. ER ist auf der Basis von Raja geboren, er ist nicht sofort in

die Aktion/Handlung gekommen. Nach dem Erwachen, saß er im Lotussitz. Er sieht überall um sich herum Wasser. Das ist der Raum oder die ätherischen Gewässer. Ihm wurde bewußt, daß er existierte. Er fand sich selbst vor in einem Lotus sitzend, völlig umgeben von Wasser.

Zuerst kam ihm die Frage: „Warum bin ich hier?“, ER bekam keine Antwort. Die nächste Frage, die ihm kam, ist: „Woher komme ich?“ Er fand keine Antwort. So ging er zur nächsten Frage.

„Was habe ich zu tun?“ ER versuchte zu all seinen Fragen dringendst eine Antwort zu finden. Dann hörte er von innen: „YAJA“ (mache die Schöpfung möglich). Er wußte nicht wie er die Schöpfung möglich machen soll. Darauf meditierte er. Dann erschien der HERR im Inneren vor ihm. Der HERR sagt: „Wenn du denkst: Wer bin ich?, dann erscheine ich nicht. Wenn du denkst, was du für das Wohlergehen der Menschheit tun kannst, dann erscheine ich.“

Das ist ein tiefes und wichtiges Geheimnis, das uns die Bhagavata-Schrift lehrt. Derjenige, der für sich selber und seine Familie arbeitet, dem erscheint der HERR nicht. Derjenige, der für das Wohlergehen der Menschheit arbeitet, wird durch den HERRN unterstützt.

Somit ist das erste Geheimnis in der Bhagavad-Gita: „Yaja“-mache Yagna, das bedeutet sich vollständig zu opfern. Die erste Anweisung des HERRN in der Bhagavad-Gita ist das gleiche.

Was hast du für das Wohlergehen der anderen getan? Das muß eine tägliche Frage sein. Wenn du für das Wohlergehen anderer arbeitest, erleuchtest du dich selber.

Die Geschichte von Brahma ist unsere eigene Geschichte. Wir sollten das Gleiche tun, was Brahma tut. Es gibt 2 Wege zu arbeiten. Einer ist, für sich selber zu arbeiten, wenn du das so tust, wirst du wieder und wieder geboren, ohne Erhoben zu werden. Der andere Weg ist für andere zu arbeiten und das führt dazu, das du Erhoben wirst.

Eine Handlung guten Willens kann überall getan werden, überall

da wo sie benötigt wird.Du brauchst dazu nur,die Intention zu dienen. Du brauchst dafür keine große Werbung zu machen,daß du helfen möchtest.Derjenige der Hilfe benötigt,wird zu dir kommen oder wird dich fragen zu ihm zu kommen.Dienst und Lehren wird jenen gegeben, die es von dir empfangen.

Krishna und Arjuna verbrachten viel Zeit miteinander,um die 90 Jahre. Aber Krishna hat Arjuna nie etwas gelehrt,bis zu dem Zeitpunkt als er von ihm danach gefragt wurde,bevor der Mahabharat Krieg begann. Erst dann gab er ihm Anweisungen.So sehen wir,daß Lehren für einen wahrhaften Yogi kein Beruf ist.

Ich werde euch einen Vorfall aus Meister EK's Leben erzählen:

Der Vorfall fand in Radhamadhavam statt.Ich saß neben dem Meister. Jemand rief an und Meister EK nahm das Telefon ab.Die Person fragte: „Kann ich den Asrtologen Krishnamacharya sprechen?“Der Meister antwortet:“Es ist kein Astrologe Krishnamacharya hier.“Die andere Person fragte:“Wer sind sie?“Er antwortete:“Ich bin Krishnamacharya.“ Die andere Person verstand ihn nicht.Später fragte er seinen Freund,der ihm die Nummer des Meisters gegeben hatte:“Ist das die richtige Nummer.“ Gibt es da nur einen Krishnamacharya oder noch einen weiteren? Sein Freund,der Meister Ek persönlich kannte,ging nach Radhamadhavam und befragte Meister Ek nach diesem Vorfall.

Meister EK sagte:“Ich bin kein Astrologe und ich bin kein Doktor.“ Wenn du nach deinem Astrologie-Diagramm oder nach Medizin fragst,werde ich dir es geben.Aber das ist nicht mein Beruf.Ein wirklicher Yogi macht nichts zu seinem Beruf.Er geht nie herum und sagt: „Ich helfe“.Er hilft jenen, die zu ihm kommen.Somit ist ein Yogi oder ein Meister jemand,der bereit ist zu dienen und bewußt kooperiert.

Brahma erreichte einen solchen Zustand und wurde zu einem wahrhaften Repräsentanten des Göttlichen.Alle Devas kamen zu ihm, um zu helfen,wenn es einige Probleme mit den Diabolischen gab. Wann immer auch jemand zu ihm kam und ihn um Hilfe bat,schloß er seine Augen und fragte den HERREN.Der HERR sagte ihm dann,was zu tun ist.Manchmal sagt der HERR auch,ein wenig damit zu warten.

Somit steht der HERR im Hintergrund und alles geschieht durch Brahma. Manchmal nimmt der HERR selbst eine Form an und kommt in diese Schöpfung, um das Gleichgewicht in der Schöpfung wieder herzustellen. Dies ist eine Regelung, die in der Schöpfung gemacht wurde.

Somit ist die Geburt des 4-gesichtigen Brahma ein sehr wichtiger Teil in der Geschichte der Schöpfung, die mit unserem Leben übereinstimmt.

Ich werde die Geschichte von Virat Purusha nicht noch einmal wiederholen. Wenn du interessiert bist, wirst du zu ihm beten und ihn in deinem Herzen stabilisieren. Wenn das geschieht, wird die kosmische Person zu dir sprechen, so wie sie zu Brahma gesprochen hat. Du wirst möglicherweise innerhalb nur eines Lebens erfüllt sein. Die kosmische Person in uns zu installieren, steht an erster Stelle unserer Verantwortung.

Bhagavata sagt, daß das Gebet von höchster Bedeutung ist. Es gibt dir das entsprechende Bewußtsein und Wissen, wenn du regelmäßig betest. Gebet und Wissen sind gleichermaßen von Bedeutung. Wenn du Rituale durchführst ohne dem entsprechenden Bewußtsein, ist es von keinem Nutzen. Wenn du das Bewußtsein hast aber nicht betest, ist es auch von keinem Nutzen.

All deine Zeit sollte genutzt werden, um die Präsenz des HERREN zu erreichen, um dann deine Pflichten genau auszuführen. Somit arbeite mit diesem Dreieck. Dein Leben wird zu einem Glanz werden.

-Swasthi

